

Begleittexte zu den Hörproben

Wolfram von Eschenbach: *Willehalm*, 161,11–163,26

Sprecherin: Christine Thumm

	Mittelhochdeutscher Text
161,11	<p>‚frouwe,‘ sprach der markîs, ,sît iwer triwe und iwer prîs sô volleclîchen rât mir gât, sô dunket mich des gein iu zît</p>
15	<p>daz ir ouch hœret mînen rât. ich weiz wol daz ir triwe hât. sendet mir mînen vater dar: der kan wol hers nemen war, er strîtet ouch swa’s nôt geschiht.</p>
20	<p>der helm ist iu benennet niht, noch ander wâpen noch der schilt. ob iuch des, vrouwe, niht bevilt, gebt mir sus iwer stiure.‘</p>
25	<p>do gelobt im diu gehiure von silber und von golde und von anderm rîchem solde schœniu ors und wâpen lieht: ‚sun, ich wil dich triegen niht: des antwurte ich dir genuoc, vil mêr denne ichs noch ie gewuoc.‘</p>
162,1	<p>Welt ir nu hœren wiez gestê umb den zorn den ir hôrtet ê, wer den ze suone brâhte, wie dem marcrâven nâhte</p>
5	<p>helfe unde hôher muot, und wie ir lîp unde ir guot und ir gunst mit herzen sinne diu rœmisch küneginne mit triwe ergap an sîn gebot?</p>

10	des was dem marcrâven nôt, daz Gyburge wol gelanc, wan in minne und jâmer twanc: waz phandes hete er lâzen dort! nu prüevet ouch den grôzen mort
15	der ûf Alischanz geschach, dar zuo daz vorhtlîch ungemach dâ Gyburc inne beleip, diu in nâch helfe von ir treip. Gyburc was sîn liebstez pfant:
20	nâch ir im sinne und vreude swant. ungedultecliclîch er muoste lebn. ein esse im niemen übergebn kunde an sô bewandem spil. diu flust der mâge twanc in vil,
25	noch mêr diu nôt der Gyburc phlac. mitten in sîm herzen lac gruntveste der sorgen fundamint. er möht erbarmen die halt sint des wâren gelouben âne, juden, heiden, publicâne.
163,1	Mich müet ouch noch sîn kumber. dunk i'emen deste tumber, die smæhe lîd ich gerne. swenne ich nu rede gelerne,
5	sô sol ich in bereden baz, war umbe er sîner zuht vergaz, dô diu kûnegîn sô brogte, daz er si drumbe zogte. des twanc in minne und ander nôt
10	unde mâge und manne tôt. Alîze was nu wider komn, und het ir muoter wol vernomn

15	daz des marcrâven zorn endehaft was verkorn: doch wolte si se niht lâzen in. si widersaz den mâ versîn, ir bruodr, den argen nâchgebûr. si vorhte daz ein ander schûr ûf si vallen solte:
20	durch daz si niht enwolte den rigel dannen sliezen. „jâ möht ich niht geniezen des küneges noch der fürsten sîn. dar zuo des werden vater mîn.
25	tohter, hûet daz mir dîn vride iht verscherte mîne lide.‘

Text zitiert nach der Ausgabe: Wolfram von Eschenbach, hg. von Karl Lachmann, 5. Ausg., Berlin 1891.